

<b>FFH-Nr. 069</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Teutoburger Wald, Kleiner Berg</b>	<b>zuständige UNB LK Osnabrück</b>
------------------------	---	--

## Erhaltungsziele

### **FFH-Lebensraumtypen**

Erhaltungsziele aus der Schutzgebietsverordnung zum LSG „FFH-Gebiet Teutoburger Wald, Kleiner Berg“:

Besonderer Schutzzweck (Erhaltungsziele gemäß § 7 Absatz 1 Nr. 9 BNatSchG) des FFH-Gebietes im LSG ist über § 3 Abs. 1 und 2 dieser Verordnung hinaus die Erhaltung oder die Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes gemäß § 7 Abs. 1 Nr. 10 BNatSchG der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichen Interesse gemäß Anhang I und der Tierarten gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie als die für den Schutzzweck maßgeblichen Bestandteile

insbesondere der prioritären Lebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)

- 7220\* Kalktuffquellen (Cratoneurion) als naturnahe Quellbereiche mit guter Wasserqualität, ungestörter Kalktuffablagerung in Form von Kalkkrusten an Sohlsubstraten, verkrusteten Moospolstern, Sinterbänken oder -terrassen sowie mit der standortspezifischen Quellflur aus Moosen des Cratoneurion, welche von naturnahen Aue- und Quellwäldern umgeben sind, einschließlich ihrer charakteristischen Tier- und Pflanzenarten,
- 91E0\* Auenwälder mit *Alnus glutinosa* (Schwarzerle) und *Fraxinus excelsior* (Gemeine Esche) (Alno-Padion) als naturnahe, strukturreiche Erlen-Eschenwälder in Quellbereichen und in den Bachauen in allen Altersstufen und Zerfallsphasen in mosaikartigem Wechsel mit standortgerechten<sup>+</sup>, lebensraumtypischen<sup>+</sup> Baumarten (Schwarzerle und Esche als Hauptbaumarten mit einem Bestandesanteil von mindestens 50% sowie vereinzelt Weidenarten, Stieleiche (*Quercus robur*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) als Nebenbaumarten), einem hohem Alt- und Totholzanteil<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und anderen Habitatbäumen<sup>+</sup> einschließlich ihrer charakteristischen Tierarten, wie z. B. Fischotter (*Lutra lutra*). Kraut- und Strauchschicht sind lebensraumtypisch<sup>+</sup> ausgeprägt. Ein naturnaher Wasserhaushalt mit hohen Grundwasserständen, ggf. periodischen Überflutungen und auentypische Boden- sowie Geländestrukturen, wie Senken, Rinnen oder Tümpel, entsprechen natürlichen oder naturnahen Verhältnissen,

insbesondere der Waldlebensraumtypen (Anhang I der FFH-Richtlinie)

- 9130 Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) als naturnahe, strukturreiche Buchenwälder auf mehr oder weniger basenreichen Standorten in den oberen Hang- und Kuppenlagen des Gebietes in allen Alters- und Zerfallsphasen und mosaikartigem Wechsel, mit standortgerechten<sup>+</sup>, lebensraumtypischen<sup>+</sup> Baumarten (wie Rotbuche als Hauptbaumart mit einem Bestandesanteil von mindestens 50 % sowie Esche (*Fraxinus excelsior*), Vogel-Kirsche (*Prunus avium*), Bergahorn (*Acer pseudoplatanus*), in Übergangsbereichen zu Eichen-Hainbuchenwäldern Stiel- oder Traubeneiche (*Quercus robur*, *Q. petraea*) und Hainbuche (*Carpinus betulus*) als Nebenbaumarten), einem hohem Tot- und Altholzanteil<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und anderen Habitatbäumen<sup>+</sup>, natürlich entstandenen Lichtungen, einer lebensraumtypischen<sup>+</sup> Krautschicht und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. das Große Mausohr (*Myotis myotis*),
- 9110 Hainsimsen-Buchenwald (Luzulo-Fagetum) als naturnahe strukturreiche Buchenwälder auf basenarmen Sandstein und versauertem Löss in unteren Hanglagen und an ausgehagerten Nordhängen des Gebietes in allen Alters- und Zerfallsphasen und mosaikartigem Wechsel, mit

FFH-Nr. 069	FFH-Name, ggf. Teilgebiet Teutoburger Wald, Kleiner Berg	zuständige UNB LK Osnabrück
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>standortgerechten<sup>+</sup>, lebensraumtypischen Baumarten (wie Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>) als Hauptbaumart mit einem Bestandesanteil von mindestens 50 % sowie Stieleiche (<i>Quercus robur</i>), Traubeneiche (<i>Quercus petraea</i>) und Hainbuche (<i>Carpinus betulus</i>) als Nebenbaumarten), einem hohem Tot- und Altholzanteil<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und anderen Habitatbäumen<sup>+</sup>, natürlich entstandenen Lichtungen, einer lebensraumtypischen<sup>+</sup> Krautschicht und vielgestaltigen Waldrändern einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. das Große Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 9160 Feuchter Eichen-Hainbuchen-Mischwald (Carpinion betuli) als naturnahe, strukturreiche Eichen-Hainbuchenwälder auf feuchten basenreichen bis mäßig basenreichen, teils grund- oder staunässe beeinflussten Standorten teilweise in Verzahnung mit Erlen-Eschen-Wäldern in Auebereichen der Rehquelle und der Haseoberläufe mit allen Alters- und Zerfallsphasen und im mosaikartige Wechsel, mit standortgerechten<sup>+</sup>, lebensraumtypischen<sup>+</sup> Baumarten (wie Stieleiche und Hainbuche als Hauptbaumarten mit einem Bestandesanteil von mindestens 50 % sowie Feldahorn (<i>Acer campestre</i>), Vogelkirsche <i>Prunus avium</i>) und Buche <i>Fagus sylvatica</i>) als Nebenbaumarten), einem hohem Tot- und Altholzanteil<sup>+</sup>, Höhlenbäumen<sup>+</sup> und anderen Habitatbäumen<sup>+</sup>, natürlich entstandenen Lichtungen und vielgestaltigen Waldrändern, einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten, wie z. B. die Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>)</li> </ul>		
<u>Erhaltung der Größe der Vorkommen der LRT</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 7220: 0,05 ha</li> <li>• LRT 9110: 10,95 ha</li> <li>• LRT 9130: 825,52 ha</li> <li>• LRT 9160: 8,06 ha</li> <li>• LRT 91E0: 6,86 ha</li> </ul>		
<u>Erhaltung der Qualität der Vorkommen der LRT</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 7220 (A): 0,05 ha</li> <li>• LRT 9110 (B): 9,92 ha</li> <li>• LRT 9110 (C): 1,03 ha</li> <li>• LRT 9130 (A): 99,24 ha</li> <li>• LRT 9130 (B): 670,14 ha</li> <li>• LRT 9130 (C): 56,14 ha</li> <li>• LRT 9160 (A): 0,32 ha</li> <li>• LRT 9160 (B): 4,03 ha</li> <li>• LRT 9160 (C): 3,71 ha</li> <li>• LRT 91E0 (A): 0,12 ha</li> <li>• LRT 91E0 (B): 4,56 ha</li> <li>• LRT 91E0 (C): 2,18 ha</li> </ul>		
<u>Wiederherstellung aufgrund des Verschlechterungsverbot</u>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 7220: keine</li> <li>• LRT 9110: keine</li> <li>• LRT 9130: keine</li> <li>• LRT 9160: keine</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>069</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Teutoburger Wald, Kleiner Berg</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK Osnabrück</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 91E0: keine</li> </ul> <p><u>Wiederherstellung aufgrund des Erreichens eines günstigen Zustands in der biogeografischen Region</u></p> <p>Verbesserung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 7220: keine</li> <li>• LRT 9110: keine</li> <li>• LRT 9130: keine</li> <li>• LRT 9160: keine</li> <li>• LRT 91E0: keine</li> </ul> <p>Vergrößerung der Fläche</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• LRT 7220: keine</li> <li>• LRT 9110: keine</li> <li>• LRT 9130: keine</li> <li>• LRT 9160: keine</li> <li>• LRT 91E0: keine</li> </ul> <p><b>Maßgebliche Arten (FFH-Anhang II und IV)</b></p> <p>Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt einer einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population mit einer Populationsgröße von p (vorhanden, ohne Einschätzung (present)), die das Schutzgebiet als Sommerlebensraum (Jagdgebiete, Quartierstandorte, Schwärmquartiere) im Erhaltungsgrad B mit geeigneten Habitaten, wie z. B. naturnahe, alt- und totholzreiche Wälder mit teilweise unterwuchsarmen bis -freien Bereichen und mit Höhlenbäumen, sowie als Winter- und Schwärmquartier mit seinen Stollen und dem Tunnel nutzt</li> <li>• Erhalt bereits vorhandener potenzieller Höhlenbäume/Baumquartiere</li> <li>• Erhalt der Wald- Lebensraumtypen (LRT 9110, 9130, 9160 und 91E0) als Sommerlebensraum der Art auf einer Fläche von 851,39 ha des bestehenden Anteils an Hallenwaldbeständen</li> </ul> <p>Teichfledermaus (<i>Myotis dasycneme</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt einer Population mit einer Populationsgröße von 51- 100 Individuen als langfristig stabiler Winterbestand von überregionaler Bedeutung, der insbesondere die Stollen und einen Tunnel als Winter- und Schwärmquartier nutzt im Erhaltungsgrad B</li> <li>• Erhalt der weitgehenden Ungestörtheit der bedeutsamen Winterquartiere</li> </ul> <p>Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteinii</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population mit einer Populationsgröße von r (selten, mittlere bis kleine Population (rare)) mindestens im Erhaltungsgrad C, die das Schutzgebiet als Sommerlebensraum (Jagdgebiete, Quartierstandorte, Schwärmquartiere) mit geeigneten Habitaten, wie z.B. unterwuchs-, struktur-, alt- und totholzreiche Misch- und Laubwälder mit Höhlenbäumen- sowie als Winter- und Schwärmquartier mit seinen Stollen und dem Tunnel nutzt</li> <li>• Erhalt bereits vorhandener potenzieller Höhlenbäume/Baumquartiere</li> <li>• Erhalt des bestehenden Anteils an strukturreichen Buchen- und Eichenwaldbeständen im Altholzstadium</li> </ul>		

<b>FFH-Nr.</b> <b>069</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet</b> <b>Teutoburger Wald, Kleiner Berg</b>	<b>zuständige UNB</b> <b>LK Osnabrück</b>
<b>Erhaltungsziele</b>		
<p>Groppe (<i>Cottus gobio</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt als stabile, langfristig sich selbst tragende Population in einem günstigen Erhaltungsgrad B und dem Status r / „resident“; Populationsgröße c / „common“ mit zwei oder mehr Altersgruppen und einer Bestandsgröße von mindestens &gt; 0,1 bis 0,3 Ind./m<sup>2</sup> in geeigneten Habitaten in der oberen Hase und Rehwelle sowie im Baumgartenbach</li> <li>• Erhalt und Förderung der insgesamt für die Art günstigen Gewässerstruktur (v.a. vielfältige Sohlstruktur) der besiedelten Fließgewässer obere Hase und Rehwelle sowie Baumgartenbach: Breiten- und Tiefenvarianz, hoher Anteil von Hartsubstraten (Kiese, Steine), Totholzelementen, lebhaft strömenden Bereichen als Laichhabitate; Flachwasserbereiche für Jungfische; tiefe Kolken und Strömungsrinnen als Ruhe-/Überwinterungsstätten; einschl. Erhalt und Förderung natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung (Förderung der Beschattung, Totholzelemente)</li> <li>• Verbesserung der Gewässerstruktur einschl. Verbesserung/Förderung der Eigendynamik auf zwei insgesamt 900 m langen Abschnitten der oberen Hase</li> <li>• Verbesserung der Gewässerqualität</li> <li>• Verbesserung der Wasserführung/des Abflussregimes</li> <li>• Verbesserung der linearen Durchgängigkeit der Oberen Hase</li> <li>• Erhalt/Förderung einer typischen heimischen Bachzönose, insbes. Verhinderung einer Ausbreitung nicht heimischer, invasiver Krebs- und Fischarten</li> <li>• Verbesserung der FiBS-Bewertung "mäßig" um eine Klasse auf „gut“ (Entwicklungsziele für die Forellen-Region des Berglandes)</li> <li>• Verbesserung der Bewertung "schlecht" (MST Ledenburg) um 3 Klassen auf „gut“ (Entwicklungsziele für das Makrozoobenthos)</li> <li>• Verbesserung der Bewertung „unbefriedigend“ (MST Ledenburg) um 2 Klassen auf „gut“ (Entwicklungsziele für die Makrophyten (Makrophytentyp MPG))</li> </ul> <p>Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhalt als stabile, langfristig sich selbst tragende Population mindestens in einem Erhaltungsgrad C und dem Status r / „resident“; Populationsgröße r / „rare“ - selten, mittlere bis kleine Population mit zwei oder mehr Altersgruppen und einer Bestandsgröße in geeigneten Habitaten in der oberen Rehwelle (Schwellenwerte für Querder &gt; 0+ (in geeigneten Habitaten) für mindesten guten Erhaltungsgrad: &gt; 0,5 bis 5 Ind./m<sup>2</sup>, alternativ über Streckenbefischung: 0,05 bis 0,2 Ind./m<sup>2</sup>)</li> <li>• Erhalt der überwiegend günstigen Gewässerstruktur (v.a. vielfältige Sohlstruktur) der besiedelten Fließgewässer: flach überströmte, kiesige Abschnitten als Laichareale im mosaikartigen Wechsel mit strömungsberuhigten Abschnitten mit Feinsedimentbänken (Sandbänke mit Detritusauflage) als Aufwuchshabitate, unverbaute Ufer; einschl. Erhalt und Förderung natürlicher Ufer- und Gehölzentwicklung (Förderung der Beschattung, Totholzelemente)</li> <li>• Verbesserung der Gewässerstruktur einschl. Verbesserung/Förderung der Eigendynamik in zwei insgesamt 900 m langen Abschnitten der oberen Hase</li> <li>• Verbesserung der Gewässerqualität</li> <li>• Verbesserung der Wasserführung/des Abflussregimes</li> <li>• Verbesserung der linearen Durchgängigkeit der Oberen Hase</li> <li>• Erhalt/Förderung einer typischen heimischen Bachzönose, insbes. Verhinderung einer Ausbreitung nicht heimischer, invasiver Krebs- und Fischarten</li> <li>• Verbesserung der FiBS-Bewertung "mäßig" um eine Klasse auf „gut“ (Entwicklungsziele für die Forellen-Region des Berglandes)</li> </ul>		

<b>FFH-Nr. 069</b>	<b>FFH-Name, ggf. Teilgebiet Teutoburger Wald, Kleiner Berg</b>	<b>zuständige UNB LK Osnabrück</b>
------------------------	---	--

### Erhaltungsziele

- Verbesserung der Bewertung "schlecht" (MST Ledenburg) um 3 Klassen auf „gut“ (Entwicklungsziele für das Makrozoobenthos)
- Verbesserung der Bewertung „unbefriedigend“ (MST Ledenburg) um 2 Klassen auf „gut“ (Entwicklungsziele für die Makrophyten (Makrophytentyp MPG))

#### Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Lebensraumtypen

- LRT 4030: Erhalt der Größe auf 0,05 ha wird angestrebt
- LRT 6210: Erhalt der Größe auf 1,17 ha wird angestrebt
- LRT 6430: Erhalt der Größe auf 0,26 ha wird angestrebt
- LRT 6510: Erhalt der Größe auf 1,34 ha wird angestrebt
- LRT 9110: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % auf einer Fläche von 1,03 ha wird angestrebt
- LRT 9110: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 6 ha in den EHG B wird angestrebt
- LRT 9130: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % auf einer Fläche von 56,14 ha wird angestrebt
- LRT 9130: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 65,7 ha in den EHG B wird angestrebt
- LRT 9130: Erhalt und Förderung historischer Niederwald- und Mittelwaldnutzung/-strukturen innerhalb einer 33 ha großen Kulisse von Buchenwaldbeständen des LRTs mit Orchideen-Vorkommen wird angestrebt
- LRT 9160: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % auf einer Fläche von 3,71 ha wird angestrebt
- LRT 9160: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 0,42 ha in den EHG B wird angestrebt
- LRT 9160: Erhalt und Förderung historischer Mittelwaldnutzung/-strukturen auf einer Fläche von 1,8 ha wird in Beständen des LRTs angestrebt
- LRT 91E0: Reduzierung des C-Anteils auf 0 % auf einer Fläche von 2,18 ha wird angestrebt
- LRT 91E0: Flächenvergrößerung auf einer Fläche von 4,4 ha in den EHG B wird angestrebt

#### Zusätzliche Ziele für NATURA 2000- Gebietsbestandteile - Arten

Großes Mausohr (*Myotis myotis*) und Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*):

- Erhalt von zusätzlichen mindestens 1.704 Habitat-/Höhlenbäumen im Privatwald / Planungsraum (PR): Zielwert mind. 6 (-10) Habitat-/Höhlenbäume/ha (hier: auf 852 ha innerhalb der LRT 9110, 9130, 9160 und 91E0) wird angestrebt
- Erhalt von zusätzlichen mindestens 1.704 Stück vor allem starkem stehendem oder liegendem Totholz innerhalb der LRT 9110, 9130, 9160 und 91E0 wird angestrebt
- Erhöhung des Laubholzanteils bzw. standortheimischer Waldgesellschaften wird angestrebt
- Erhalt und Förderung von Strukturbäumen (Buchen BHD > 80 cm, Eichen BHD > 100 cm, andere Baumarten z. B. Linde, Berg- und Spitzahorn, Esche und Ulme) sowie Umfeldschutz für Koloniebäume wird angestrebt
- Erhalt und gezielte Förderung von Eichen als häufigster Quartierbaum wird angestrebt
- Erhalt künftig nachgewiesener Quartierbäume auch in Nadelforsten
- Entwicklung eines Anteils mehrschichtiger, alter Laub- und Laubmischwaldbestände von 40-60 % wird angestrebt
- Erhalt und Förderung bedeutsamer Nahrungsräume nahe zum Quartier (1 km-Radius)
- Erhalt und Förderung der Geschlossenheit der Waldbestände in den Quartierzentren insbesondere keine stark und vor allem gleichmäßig in der Fläche aufgelichteten Bestände wird angestrebt
- Erhalt und Entwicklung von Sonderstandorten und Randstrukturen durch Förderung von blütenreichen Säumen an Waldwegen, Lichtungen und Waldwiesen, Entwicklung der Waldränder bzw. Waldmäntel als Jagd-/Nahrungshabitate wird angestrebt